

Statistischer Monatsbericht für Dezember 2009

22. Februar 2010

Jahresrückblick 2009 für Nürnberg und Fürth – Teil 1

Positive Einwohnerbilanz

Der bereits zur Jahresmitte einsetzende Bevölkerungsanstieg hat in der zweiten Jahreshälfte an Dynamik zugenommen, so dass für das abgelaufene Jahr 2009 wieder eine positive Einwohnerbilanz zu verzeichnen ist. Nach der vorläufigen Fortschreibung zum 31.12.2009 beträgt die amtliche

Einwohnerzahl 503 854 in Nürnberg und 114 184 in Fürth. Dies entspricht einem leichten Anstieg um 216 Personen in Nürnberg und 113 in Fürth. Im Jahr zuvor waren durch die bundesweite Einführung der Steueridentifikationsnummer Registerbereinigungen, sogenannte „Abmeldungen von Amts wegen“ notwendig geworden,

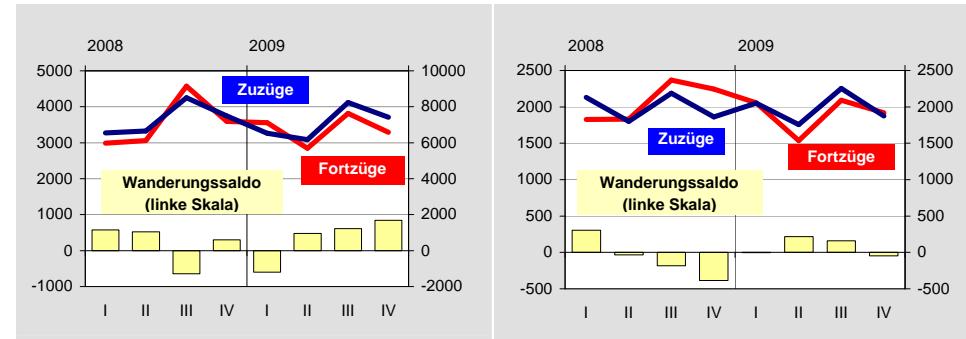
die einen starken Rückgang bei der ausländischen Bevölkerung zur Folge hatten. In beiden Städten konnte im Jahr 2009 das Geburtendefizit durch Wanderungsgewinne ausgeglichen werden. Dabei profitierten vor allem Stadtbezirke mit hoher Neubautätigkeit (siehe Karte/Beiblatt).

Fortsetzung letzte Seite



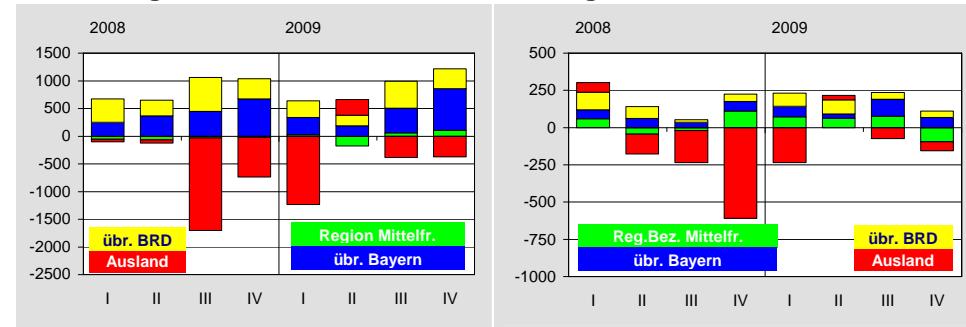
Der Bevölkerungsrückgang in 2008 war in erster Linie auf die mit der Einführung der Steueridentifikationsnummer verbundenen Registerbereinigungen zurückzuführen und betraf vor allem Ausländer, die Deutschland ohne Abmeldung verlassen hatten. Während die Ausländerzahlen im Jahr 2009 weiter zurückgingen, nahm die deutsche Bevölkerung aufgrund von Wanderungsgewinnen wieder zu.

Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo im Quartal



Nach Abschluss der Bereinigungen gingen die Fortzugszahlen wieder zurück. Der Anstieg im dritten Quartal ist saisonbedingt und korrespondiert mit den Zuzügen von Personen, die im Herbst in den Städten ein Studium aufnehmen oder eine Ausbildung beginnen.

Wanderungssalden nach Ziel- und Herkunftsgebieten im Quartal



Beide Städte weisen in der Jahressumme Wanderungsgewinne gegenüber dem Umland auf. Trotz der wirtschaftlich ungünstigen Ausgangssituation konnten beide Städte in allen Quartalen Arbeitsplatz bzw. Ausbildungsplatz bedingte Wanderungsgewinne gegenüber dem übrigen Bayern und dem übrigen Deutschland verzeichnen.

Mehr Einbürgerungen in Nürnberg...

Nach dem deutlichen Rückgang der Einbürgerungen 2008 um etwa 30 % im Vergleich zum Vorjahr näherte sich 2009 die Zahl der Eingebürgerten mit 1 516 Personen wieder dem Ergebnis von 2007 an. Diese Entwicklung entspricht damit einem Anstieg der Einbürgerungen um 34 % zum Vergleichsjahr 2008.

Ursächlich für den Rückgang der Einbürgerungen 2008 waren augenscheinlich gesunkene Zahlen von Einbürgerungswilligen aus der Russischen Föderation, der Ukraine, dem Irak und auch der Türkei. Bei den drei Erstgenannten war der Rückgang besonders hoch. Im Falle der türkischen Mitbürger ist 2009 die Einbürgerungszahl nochmals zurückgegangen, und zwar von 262 auf 192, was einem Rückgang ihres Anteils an allen Einbürgerungen von 24 % auf 13 % entspricht.

Bei Eingebürgerten aus der Russischen Föderation hingegen ist dieser Anteil wieder von etwa 3 % auf 5 % (81 Personen, +51) gestiegen und bei solchen aus dem Irak von 15 % auf 19 % (283 Personen, +121). Bei Mitbürgern aus der Ukraine hat sich die absolute Zahl versechsfacht, nämlich von 38 (2008) auf 235 (2009). Ihr An-

teil an den 2009 Eingebürgerten ist damit von 3 % auf 16 % sprunghaft angewachsen.

Grund für diesen starken Anstieg könnte hier, wie auch bei Eingebürgerten aus der Russischen Föderation, der Wegfall der Privilegierung von Kontingentflüchtlingen durch ein Gesetz der Europäischen Union von 2007 sein. Dieses führte zu zeitintensiven Einzelfallprüfungen, so dass die Einbürgerungen dann erst 2009 realisierbar waren. In Nürnberg lag der Anteil der Ermessenseinbürgerungen von Ukrainern/innen bei über 80 %, ein Indiz für diese These. Insgesamt lag der Anteil der Ermessenseinbürgerungen 2009 bei über 40 %, etwa doppelt so hoch wie noch 2008.

... und in Fürth

Nach einigen Jahren des Rückgangs von Einbürgerungen in Fürth stieg 2009 die Zahl wieder an. Insgesamt wurden 202 Personen eingebürgert, das sind etwa 17 % mehr als noch 2008. Allerdings entschlossen sich, wie schon 2008, wieder weniger türkische Mitbürger zu einem Staatsangehörigkeitswechsel. Waren es 2008 noch 66 Türken/innen, so entschieden sich 2009 noch 43 zu diesem Schritt.

Vornamen-„Hitliste“

Auch 2009 gab es wie schon 2008, lt. Nürnberger Einwohnerregister, keine Veränderung auf den Spaltenplätzen der vergebenen Vornamen für Nürnberger Neugeborene. Sarah/Sara und Max/Maximilian führten mit 41 bzw. sogar 77 Nennungen wieder die „Vornamen-Hitliste“ ihrer Geschlechtsgenossen/innen an. Laura, die sich noch 2007 mit Sarah/Sara Platz 1 teilte und 2008 auf Platz 9 abfiel, hat wieder aufgeholt und mit 35 Nennungen Platz 2 belegt. Anna und Leonie teilten sich 2009 den 3. Platz. Bei den Jungen „arbeitet“ sich Leon (38) wieder nach vorn und belegt Platz 2. Julian (34), der es erst seit 2008 unter die ersten Zehn schaffte, belegte 2009 bereits den 3. Platz.

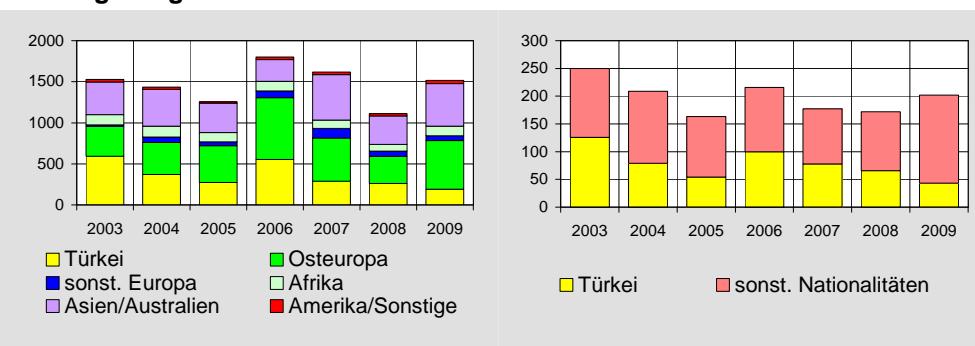
In Fürth verdrängte 2009 Marie die Vorjahressiegerin Sophie auf Platz 2 und es gelingt ihr damit der Sprung von Platz 3 in die Spitzenposition. Anna, die 2008 den 1. Platz aufgeben musste und es nicht mehr unter die ersten Drei schaffte, erreicht mit dem 3. Platz wieder Anschluss an die Führenden. Felix verweist den mehrjährigen Sieger Maximilian auf die Vizeposition, während Leon sich wieder auf dem 3. Platz behaupten kann.

Fortsetzung siehe Beiblatt

Nürnberg

Fürth

Einbürgerungen 2003 bis 2009 nach Nationalitäten



Quelle: Einwohnermelderegister der Städte Nürnberg und Fürth

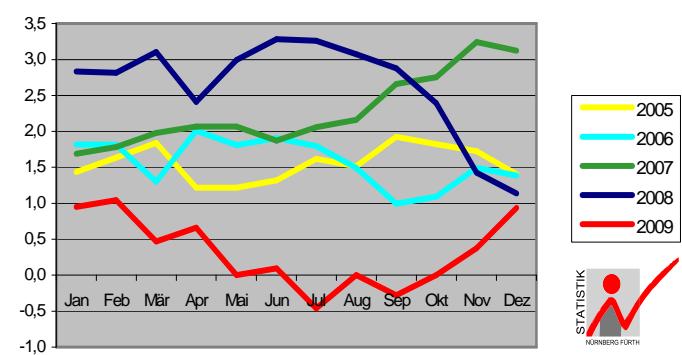
Die in Nürnberg Eingebürgerten kamen aus insgesamt 87 Ländern, davon zu 39 % aus Osteuropa und zu 34 % aus Asien. In beiden Städten entschlossen sich, wie schon 2008, weniger türkische Mitbürger zu einer Einbürgerung (Nürnberg 13%, Fürth 21%). Aus Afrika waren es diesmal 8 %, 4 % aus den übrigen europäischen Ländern.

Verbraucherpreisindex

2005 = 100	Oktober		November		Dezember	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
...für Deutschland	107,0	107,0	106,9	106,5	107,8	106,8
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,1	-0,2	-0,1	-0,5	0,8	0,3
- Vorjahresmonat (%)	0,0	2,4	0,4	1,4	0,9	1,1
...für Bayern	107,5	107,5	107,4	107,0	108,4	107,3
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	3,0	-0,1	-0,1	-0,5	0,9	0,3
- Vorjahresmonat (%)	0,0	2,7	0,4	1,5	1,0	1,3

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Erneut weniger Museumsbesucher

2009 waren die Besucherzahlen bei den Städtischen Nürnberger Museen das zweite Jahr hintereinander leicht rückläufig, rund 30 000 Besucher weniger (-5,5%) kamen in die Ausstellungen. Die Verluste fallen jedoch nicht ganz so stark ins Gewicht, wenn man berücksichtigt, dass der Schwurgerichtssaal 600 aufgrund der Neukonzeption der Darstellung im Jahr 2009 komplett für Führungen geschlossen war. Er hatte in den vorherigen zwei Jahren eine mittlere Besucherzahl von 19 000 Personen. Rechnet man diese aus der Bilanz heraus, sind die Besucherzahlen nur um 2 % zurückgegangen. Voraussichtlich im kommenden November wird der Schwurgerichtssaal als „Memorium Nürnberger Prozesse“ wiedereröffnet. Auch der Tiergarten hatte, nach dem „Flocke-Boom“ im Vorjahr, eine schlechtere Bilanz vorzuweisen: rund 240 000 Besucher weniger, das sind -18,9%. Immerhin kamen aber auch 2009 wieder über eine Million Tierliebhaber zum Schmausenbuck.

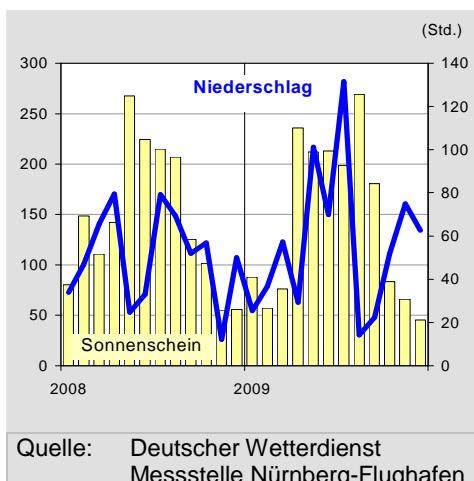
Auch die meisten nichtstädtischen Sehenswürdigkeiten verbuchten letztes Jahr einen Rückgang der Besucherzahlen. Unter den Museen meldete nur das Neue Museum (+13 000) und das Naturhistorische Museum (+1 800) Besucherzuwächse. Von den anderen Einrichtungen konnte die Sternwarte (+5 000) und das Planetarium (+7 500) eine positive Besucherbilanz aufweisen. Für das Jüdische Museum Franken in Fürth interessierten sich im Jahr 2009 rund 1 000 Personen mehr als im Vorjahr (+10,7%).

Keine Wetterrekorde in 2009

Im zurückliegenden Jahr 2009 gab es nach den Messergebnissen am Nürnberger Flughafen weder bei der Temperatur noch beim Niederschlag

und auch nicht bei der Sonnenscheindauer Rekordwerte. 2009 hatte mit einer Kälteperiode im Januar begonnen, die bis in den Februar reichte. Der April war überdurchschnittlich warm und sonnig, Mai bis Juli waren dagegen sehr wechselhaft, erst der August brachte trockeneres und wärmeres Wetter, das bis in den September hinein anhielt. Der Rest des Jahres zeigte sich danach wieder nass und besonders der Oktober war deutlich kälter als in den Vorjahren. Entsprechend fiel die Niederschlagsbilanz aus. Im Durchschnitt kamen im Jahr 2009 auf einen Quadratmeter 677 Liter zusammen und damit 74 Liter mehr als im Jahr zuvor, der langjährige Durchschnitt liegt bei 644 Litern pro Quadratmeter. Die Durchschnittstemperatur lag bei 9,4 Grad und damit um 0,6 Grad über dem langjährigen Mittelwert. Dieser als Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990 berechnete Wert von 8,8 Grad wurde zum letzten Mal 1996 unterschritten – damals waren es 7,5 Grad. 2009 schien rund 1724 Stunden lang die Sonne, womit auch dieser Mittelwert (1548 Stunden) erneut übertroffen wurde. Allerdings war es weniger warm und sonnig als in den drei Jahren zuvor.

Witterung 2008 - 2009



Arbeitslosigkeit gestiegen

Die weltweite Rezession als Folge der Finanzkrise hat auch in Nürnberg und Fürth zu Auftragseinbrüchen und Umsatzeinbußen geführt. Die Auswirkungen lassen sich zum Teil an den Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit ablesen. („Arbeitsmarkt in Zahlen“, Dezember 2009). Wichtigster Indikator ist dabei die Arbeitslosenquote, die nach einem drei Jahre anhaltenden Rückgang zum Jahresbeginn 2009 in beiden Städte stark angestiegen ist. Den Jahreshöchststand erreichte der Anteil der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im April 2009 mit Werten von 9,1% in Nürnberg und 8,3% in Fürth. Im Dezember 2009 waren in Nürnberg noch insgesamt 21 942 Arbeitnehmer arbeitslos und damit 2 246 (+11,4%) mehr als ein Jahr zuvor. In Fürth war der Anstieg um 554 (+12,6%) auf jetzt 4 961 Arbeitnehmer infolge der Quelle-Insolvenz noch größer. Wie die Bundesagentur für Arbeit berichtet, waren Ende 2009 960 ehemalige Mitarbeiter von Quelle/Primondo bei der Hauptagentur Nürnberg arbeitslos gemeldet.

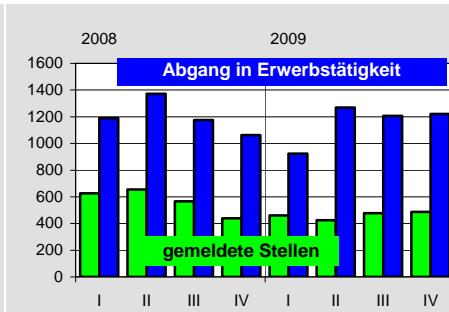
Rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften

Stabilisierend hatte sich im Jahr 2009 die hohe Inanspruchnahme von Kurzarbeit ausgewirkt. Im Bereich der Hauptagentur Nürnberg waren in den ersten neun Monaten im Durchschnitt 24 480 Arbeitnehmer davon betroffen, ein Jahr zuvor waren es nur 1 690 Kurzarbeiter. Entsprechend gering war der Bedarf an Arbeitskräften: Nur 4 992 Stellen in Nürnberg und 487 in Fürth wurden im Dezember 2009 als vakant gemeldet.

Der weitere Rückblick auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2009 erfolgt im zweiten Teil im Statistischen Monatsbericht für Januar 2010.

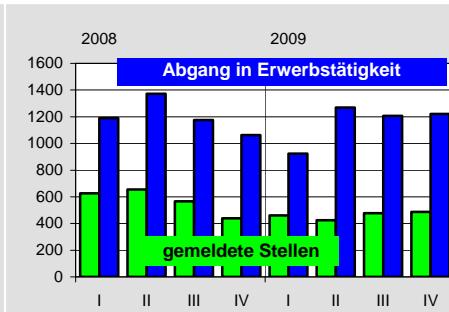
Nürnberg

Gemeldete Stellen und Abgänge in Erwerbstätigkeit im Quartal



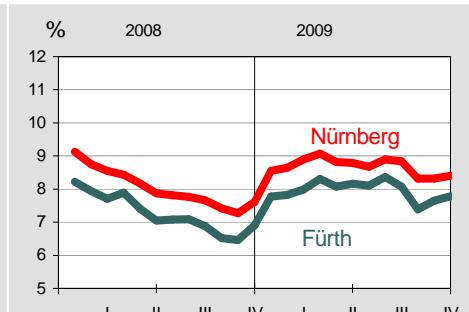
Fürth

Gemeldete Stellen und Abgänge in Erwerbstätigkeit im Quartal



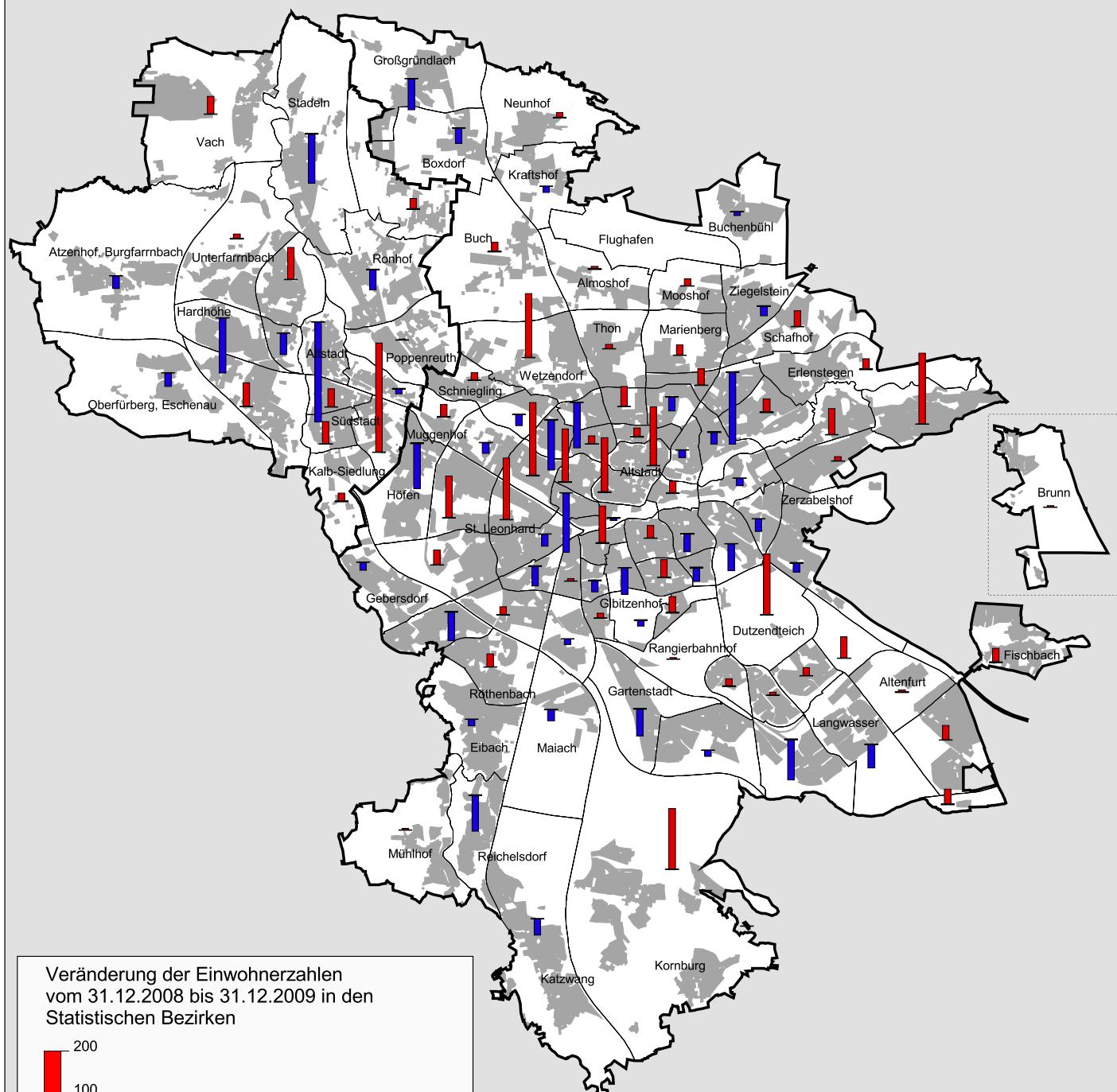
Nürnberg und Fürth

Arbeitslosenquoten im Vergleich



Nürnberg & Fürth

Veränderung der Einwohnerzahlen 2008 / 2009



Geometrie: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister



Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth



Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2009

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2009	2008	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwlg. (amtL. Einw.zahl)	503 854	503 638	+ 216	+0,0
- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (Melderegisterauszug)	495 977	495 459	+ 518	+0,1
davon Deutsche	410 889	409 193	+ 1 696	+0,4
Ausländer Zahl	85 088	86 266	- 1 178	-1,4
%	17,2	17,4	- 0	
dar. EU-Bürger	29 008	29 201	- 193	-0,7
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+ 518	- 840	+1 358	
davon Deutsche	+1 696	+1 275	+ 421	
Ausländer	-1 178	-2 115	+ 937	
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	2 185	2 089	+ 96	+4,6
darunter ein Partner Ausländer	466	434	+ 32	+7,4
darunter beide Partner Ausländer	103	105	- 2	-1,9
Lebendgeborne insgesamt	4 428	4 347	+ 81	+1,9
davon Deutsche	4 107	4 045	+ 62	+1,5
Ausländer	321	302	+ 19	+6,3
Gestorbene	5 551	5 344	+ 207	+3,9
davon Deutsche	5 183	5 072	+ 111	+2,2
Ausländer	368	272	+ 96	+35,3
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	-1 123	- 997	- 126	
davon Deutsche	-1 076	-1 027	- 49	
Ausländer	- 47	+ 30	- 77	
Zugezogene	28 361	29 726	-1 365	-4,6
davon Deutsche	18 691	19 562	- 871	-4,5
Ausländer	9 670	10 164	- 494	-4,9
Weggezogene	27 022	28 337	-1 315	-4,6
davon Deutsche	16 930	17 316	- 386	-2,2
Ausländer	10 092	11 021	- 929	-8,4
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+1 339	+1 389	- 50	
bei Deutschen	+1 761	+2 246	- 485	
bei Ausländern	- 422	- 857	+ 435	
davon gegenüber Fürth	- 6	- 67	+ 61	
Industrieregion Mittelfranken	+ 15	- 66	+ 81	
übrigem Bayern	+1 696	+1 706	- 10	
übriger BRD	+1 340	+1 781	- 441	
Ausland	-1 712	-2 032	+ 320	
Innerstädtisch Umgezogene	38 648	36 983	+1 665	+4,5
darunter Ausländer	10 016	9 855	+ 161	+1,6
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	1 579	1 207	+ 372	+30,8
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Hauptag. Nbg.)	23 459	20 943	+2 516	+12,0
Männer	12 504	10 725	+1 779	+16,6
Frauen	10 955	10 218	+ 737	+7,2
Arbeitslosenquote 1)	7,6	6,8	+ 0,8	
Offene Stellen	5 193	7 044	-1 851	-26,3
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	21 942	19 696	+2 246	+11,4
Männer	11 690	10 088	+1 602	+15,9
Frauen	10 252	9 608	+ 644	+6,7
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	7 478	5 505	+1 973	+35,8
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	14 464	14 191	+ 273	+1,9
Arbeitslosenquote 1)	8,4	7,6	+0,8	
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	520 554	550 744	-30 190	-5,5
darunter Albrecht-Dürer-Haus	68 394	68 255	+ 139	+0,2
Spielzeugmuseum	109 904	106 056	+3 848	+3,6
Tiergarten	1 039 106	1 281 286	-242 180	-18,9
■ Witterung				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C)	9,4	9,8	-0,4	-3,8
Abweichung von der Norm (+ oder - °C) 2)	+0,6	+1,0		
Niederschlagshöhe (mm)	677,2	602,8	+74,4	+12,3
in Prozent der Norm 2)	105,1	93,6		
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 724,2	1 730,7	-6,5	-0,4
in Prozent der Norm 2)	101,6	101,9		

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2009

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2009	2008	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwhg. (amtl. Einw.zahl)	114 184	114 071	+ 113	+0,1
- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (Melderegisterauszug)	116 186	116 326	- 140	-0,1
davon Deutsche	100 444	100 026	+ 418	+0,4
Ausländer Zahl	15 742	16 300	- 558	-3,4
%	13,5	14,0	- 1	
dar. EU-Bürger	6 068	6 244	- 176	-2,8
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	- 140	- 486	+ 346	
davon Deutsche	+ 418	- 82	+ 500	
Ausländer	- 558	- 568		
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	559	528	+ 31	+5,9
darunter ein Partner Ausländer	96	104	- 8	-7,7
darunter beide Partner Ausländer	11	31	- 20	-64,5
Lebendgeborene insgesamt	1 019	1 009	+ 10	+1,0
davon Deutsche	938	967	- 29	-3,0
Ausländer	81	42	+ 39	+92,9
Gestorbene	1 233	1 205	+ 28	+2,3
davon Deutsche	1 165	1 157	+ 8	+0,7
Ausländer	68	48	+ 20	+41,7
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 214	- 196	- 18	
davon Deutsche	- 227	- 190	- 37	
Ausländer	+ 13	- 6	+ 19	
Zugezogene	7 935	7 891	+ 44	+0,6
davon Deutsche	5 725	5 632	+ 93	+1,7
Ausländer	2 210	2 259	- 49	-2,2
Weggezogene	7 607	7 759	- 152	-2,0
davon Deutsche	4 952	5 257	- 305	-5,8
Ausländer	2 655	2 502	+ 153	+6,1
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+ 328	+ 132	+ 196	
bei Deutschen	+ 773	+ 375	+ 398	
bei Ausländern	- 445	- 243	- 202	
darunter gegenüber Nürnberg	+ 6	+ 67	- 61	
Regierungsbezirk Mittelfranken	+ 116	+ 154	- 38	
übrigem Bayern	+ 280	+ 129	+ 151	
übriger BRD	+ 272	+ 248	+ 24	
Ausland	- 340	- 399	+ 59	
Innerstädtisch Umgezogene	7 014	7 019	- 5	-0,1
darunter Ausländer	1 560	1 546	+ 14	+0,9
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	217	180	+ 37	+20,6
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Gesch.st. Fürth)	7 468	6 365	+1 103	+17,3
Männer	4 006	3 313	+ 693	+20,9
Frauen	3 462	3 052	+ 410	+13,4
Arbeitslosenquote 1)	6,0	5,1	+ 0,9	
Offene Stellen	668	652	+ 16	+2,5
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	4 961	4 407	+ 554	+12,6
Männer	2 653	2 290	+ 363	+15,9
Frauen	2 308	2 117	+ 191	+9,0
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	1 971	1 530	+ 441	+28,8
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	2 990	2 877	+ 113	+3,9
Arbeitslosenquote 1)	7,8	6,9	+0,9	
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
darunter Rundfunkmuseum	17 702	17 977	- 275,0	-1,5
Jüdisches Museum Franken	10 146	9 162	+ 984,0	+10,7

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, 2) Norm = langjähriger Mittelwert Nürnberg-Flughafen Periode 1961-1990